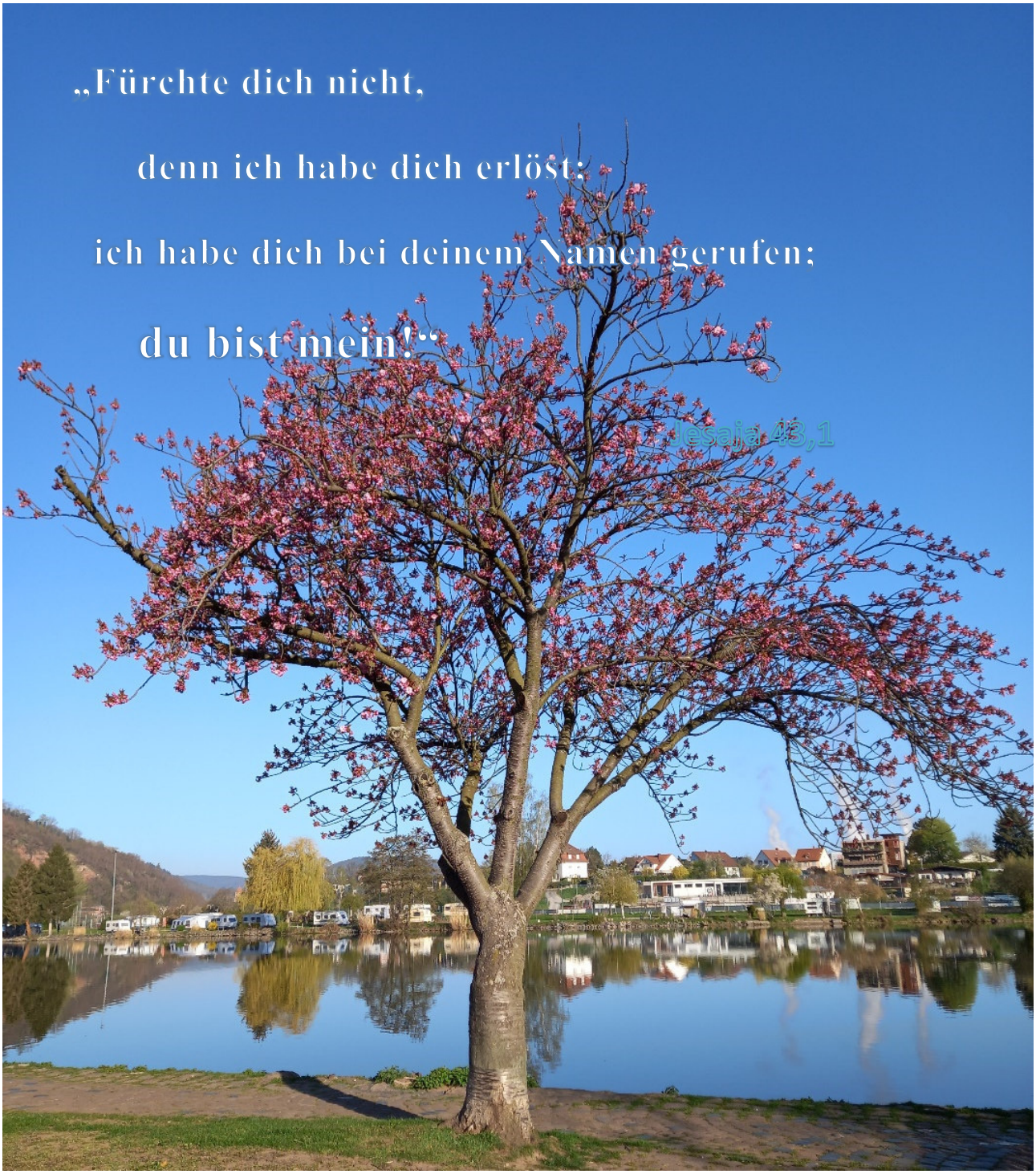
Willkommen

6. So. n. Trinitatis



Ein furchtbarer Sturm kam auf. Das Meer tobte und meterhohe Wellen brachen sich ohrenbetäubend am Strand. Als das Unwetter nachließ und der Himmel aufklarte, lagen am Strand unzählige Seesterne, die die Wogen auf den Sand gespült hatten. Ein kleines Mädchen lief am Wasserentlang, nahm einen Seestern nach dem anderen in die Hand und warf ihn zurück ins Meer, um ihn zu retten. Ein Spaziergänger sah das und sprach das Mädchen an: „Ach Kleine! Was du da machst ist vollkommen sinnlos. Siehst du nicht, dass der ganze Strand voll von Seesternen ist? Die kannst du niemals alle retten und zurück ins Meer werfen! Sie werden sterben. Was du da tust, ändert nicht das Geringste!“

Das Mädchen schaute den Mann an. Dann nahm sie den nächsten Seestern und warf ihn in die Fluten. „Für ihn wird es etwas ändern.“

Als ich meine erste eigene Hündin von der Tiernothilfe übernommen habe, lag diese Geschichte in der Mappe mit dem Vertrag. Ich finde sie passt zu sehr vielen Lebenslagen, nicht nur zum Tierschutz. Sie erinnert mich daran, dass viele Dinge in kleinen Schritten und Taten beginnen und dass jeder Mensch etwas Gutes tun kann, auch wenn die Auswirkungen zunächst sehr klein erscheinen. Eines ist sicher: allein kann man nicht die ganze Welt verändern. Aber man kann öfter als man denkt, für Einzelne und durch eine kleine Geste etwas Gutes tun. …natürlich ertappe ich mich auch dabei, dass ich mir z.B. solche Fragen stelle:

„Warum soll ich im Müll sammeln, da liegt doch schon morgen wieder genauso viel rum. Es ändert nicht das Geringste!“ „Warum soll ich Geld spenden? Es gibt so viele Leute, die mehr Geld haben als ich. Ich kann doch mit ein paar Euro niemandem helfen. Es ändert nicht das Geringste!“ „Warum sollte ich öfter das Fahrrad nehmen, anstatt Auto zu fahren? Es fahren doch eh so viele Autos rum und verschmutzen die Luft. Es ändert nicht das Geringste!“

„Warum soll ich mich für jemanden einsetzen, der gemobbt wird? Ich allein kann ihm sowieso nicht helfen, die anderen werden ihn ja weiter mobben.

Es ändert nicht das Geringste!“ Wenn ich wieder einmal so eine Frage im Kopf habe, dann erinnere ich mich an die Geschichte vom Seestern.

Wir können nicht allein die ganze Welt retten.

Aber wir können einen Anfang machen. Ich möchte jemandem helfen, auch wenn Ich mit einer kleinen Spende nur einem einzigen Kind helfe. Ich möchte etwas bewirken, auch wenn ich damit nur einen ganz kleinen Teil zum großen Ganzen beitragen kann.

Ich werfe, bildlich gesprochen, immer wieder einen von tausenden Seesternen zurück ins Meer, weil ich weiß: für ihn wird es etwas ändern. Für mich hat das etwas mit Haltung zu tun: Was ist mir wichtig? Woran glaube ich?

Was gibt mir Hoffnung?

Werdet nicht müde, Gutes zu tun! 2. Thessalonicher 3,13

Der Schreiber dieses Briefs an die Thessalonicher bittet die Gemeinde, nicht bequem und gleichgültig zu werden, sondern jede Gelegenheit zu nutzen, für andere da zu sein.

Nächstenliebe, wie Jesus sagen würde.

Das ändert alles, früher und heute, im Kleinen, wie im Großen.

(Andacht Rel.-Päd. Karin Müller)

Diese Woche findet wie folgt statt:

So., 11.07.2021 10h Vorstellungs-Gottesdienst der neuen Konfirmanden *innen und Taufe

Open Air

Do., 15.07.2021 20h Taize´ Gebet in der Martinskapelle in Bürgstadt

Sa., 17.07.2021 19h Gottesdienst am Samstagabend „einfach mal loslassen & träumen“

So., 18.07.2021 10h Gottesdienst mit Prädikantin Irmela Fröhlich

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Besuchen Sie uns auch gerne auf unserer Homepage:

https://www.evangelisch-miltenberg.de/

Auch diverse Sonntagspredigten können Sie auf unserer Homepage nachlesen bzw. sie stehen zum Download zur Verfügung:

https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/predigt-nachlese

Gerne können Sie auch Kontakt mit Pfarrer Lutz Domröse aufnehmen:

09371 9489544

Hier die Telefonnummer der Seelsorge, die immer erreichbar ist:

0800 111 0 111

oder mail / chat: http://www.telefonseelsorge.de/